



Elternmitteilung Nr. 1

Schuljahr 2009/2010

Straubing, den 21. September 2009

INHALT:

- 1) Grußwort
- 2) Unterrichtssituation, neue Lehrkräfte
- 3) Schulgeld - Büchergeld
- 4) Zentrale Tests: Mathematik, Deutsch, Englisch
- 5) Klassenelternversammlung
- 6) Wahlunterricht
- 7) Termine - Übersicht
- 8) Allgemeine Hinweise zum Unterrichtsbetrieb
- 9) Schulfahrten und Schüleraustauschprogramme
- 10) Anschrift des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in
Niederbayern Ltd. OStD Klaus Drauschke
- 11) Schulaufgabenzahlen im Schuljahr 2009/2010
- 12) Zur Schulordnung
- 13) Sprechstunden ab 1.10.2009

Zu 1)

Sehr geehrte Eltern,

Ihnen und Ihrer Tochter wünsche ich ein gutes neues Schuljahr, im Vertrauen und im Bewusstsein darauf, dass Schule und Elternhaus nur gemeinsam eine stimmige Erziehungs- und Bildungsarbeit leisten können.

Besonderheit:

Im Zuge des neuen, verkürzten Ausbildungsgangs des Gymnasiums treten die Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe in die neue Oberstufe ein. Kollegium und Schule sind gut darauf vorbereitet. Die Schülerinnen sind nun in der Q11, wie die neue Bezeichnung dazu lautet (=Qualifizierungsphase).

Bei der Neuanmeldung konnten wir einen Zuwachs von 9 Prozent verzeichnen. Das Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung sieht das Beweis für das Vertrauen, das Sie in die Erziehungsarbeit der Schule setzen – und das auch nach der Einführung des Schulgeldes.

Zu 2)

Unterrichtssituation:

Am Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung unterrichten im Schuljahr 2009-2010 57 Lehrkräfte in 17 Klassen 616 Schülerinnen. (in der neuen Q11 sind es 55, in der K12 49 und in der K13 74 Schülerinnen)

Veränderungen bei den Lehrkräften:

Unsere neuen Lehrkräfte stellen sich selbst vor:

Sigrid Klima

Liebe Eltern und Schülerinnen,

mein Name ist Sigrid Klima. Ich komme als Lehrerin für Kunsterziehung zu Ihnen nach Straubing. Ursprünglich stamme ich aus Eggenfelden, ungefähr 60km von Straubing entfernt. In dieser kleinen Stadt bin ich aufgewachsen und hier habe ich

auch das örtliche Gymnasium besucht. Mein Abitur habe ich dann im benachbarten Burghausen erworben. Mein anschließendes Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg habe ich mit einem Diplom im Fach Grafik-Design und dem ersten Staatsexamen für das Lehramt im Fach Kunsterziehung abgeschlossen. Nach dem zweiten Staatsexamen, das ich in Fürth absolviert habe, zog es mich mit meiner Tochter zurück in die Heimatstadt. Im letzten Schuljahr war ich am Comenius-Gymnasium in Deggendorf und am Aventinus-Gymnasium in Burghausen tätig. Jetzt freue ich mich darauf, den Schülerinnen des Gymnasiums der Ursulinen-Schulstiftung Freude im Fach Kunsterziehung näher bringen zu dürfen.

Andrea Rothamer

Liebe Eltern und Schülerinnen,

mein Name ist Andrea Rothamer und ich lebe mit meiner Familie, Ehemann und fünfjährigem Sohn, in Straubing. Nach dem Abitur am Gymnasium der Ursulinen in Straubing habe ich an der Universität Regensburg die Fächerkombination Deutsch und katholische Religionslehre für das Lehramt Gymnasium studiert. Das Zweite Staatsexamen habe ich nach dem Referendariat am Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg abgelegt.

Nach Abschluss der Ausbildung war ich seit 1997 als Studienrätin im Kirchendienst am Gymnasium Schweiklberg in Vilshofen tätig, welches ab dem Jahre 2000 schrittweise in die staatlich anerkannte Coelestin-Maier-Realschule umgewandelt wurde, so dass ich in den folgenden Jahren sowohl am Gymnasium als auch an der Realschule unterrichtet habe.

Obwohl ich mich in Vilshofen stets wohl fühlte, freue ich mich schon sehr auf die Rückkehr in meine alte Schule und meine neue Tätigkeit am Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung. Privat bin ich gerne mit meiner Familie unterwegs, liebe es zu malen und Bücher zu lesen.

Heidi Miethaner

Im September 1997 begann ich meine Unterrichtstätigkeit am Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung. So kennen mich einige von Ihnen bereits als Mathematik- bzw. Physiklehrerin Ihrer Tochter. Nach gut einem Jahr Erziehungsurlaub, in dem mich meine drei Söhne jeden Tag vor neue Herausforderungen stellten, warten jetzt auch an der Schule wieder Aufgaben für mich, auf die ich mich sehr freue.

Markus Urban

Als neuer Religionslehrer für Katholische Religionslehre möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Markus Urban und ich bin im Jahr 1978 in Waldmünchen/Lkr. Cham geboren. Dort wuchs ich mit 3 Schwestern in der Mesnerfamilie auf und ging auch dort zur Schule. Nach meinem Wirtschaftsschulabschluss entschloss ich mich im September 1995 in das Spätberufengymnasium Fockenfeld zu gehen. Dort legte ich im Jahr 2000 das Abitur ab. Im Oktober desselben Jahres trat ich in das Priesterseminar St. Wolfgang Regensburg ein. An den Universitäten Regensburg und Passau studierte ich Kath. Theologie und schloss mein Studium 2006 als Diplom-Theologe ab. Es folgte eine Seelsorgspraktikantenzeit in Waldsassen. Am 9. Dezember 2006 wurde ich in meiner Heimatpfarrkirche St. Stephan in Waldmünchen mit 5 weiteren Kurskollegen zum Diakon geweiht. Meine Diakonatsstelle war dann ebenfalls in Waldsassen. Die Priesterweihe empfang ich am 30. Juni 2007 im Hohen Dom zu Regensburg. Meine erste Kaplansstelle trat ich in der Pfarrei St. Antonius in Kümmersbruck (bei Amberg) an. Zum 1. September wurde ich als Kaplan in die Pfarrei St. Josef in Straubing berufen. Mit dem neuen Schuljahr 2009/10 trete ich auch meine Funktion als Religionslehrer für die St. Josef-Volksschule und das Ursulinengymnasium in Straubing an.



Geboren wurde ich 1967 in Regensburg, besuchte das Comenius-Gymnasium in Deggen-dorf und schloss mit dem Abitur im Jahre 1986 ab. An der Kunstakademie in Mün-chen studierte ich von 1988- 1995 bei den Professoren Rudi Tröger und Jerry Ze-niuk. Mit dem Diplom und dem 1. Staatsexamen für Kunsterziehung schloss ich 1995 mein Studium ab. In den Folgejahren arbeitete ich als freischaffender Künst-ler. Für das Lehramt an Gymnasien qualifizierte ich mich durch das Referendariat in den Jahren 1996-1997 in München und Wasserburg/Inn. Sodann arbeitete ich wieder als freischaffender Künstler u.a. in Rom (1997/98), in New York (2002) und in Paris (2006). Seit dem Schuljahr 2008 bin ich wieder im gymnasialen Schul-dienst: zunächst in München und seit diesem Schuljahr am Gymnasium der Ursuli-nen-Schulstiftung. Ich freue mich auf diese feste Lehrtätigkeit.

3) Schulgeld – Büchergeld

Seit dem vergangenen Schuljahr übernimmt der bayerische Staat wieder das Bü-cher-geld. Deshalb entfällt wieder für Sie, verehrte Eltern, das Büchergeld. Für alle Eltern, die Schulgeld bezahlen, (Ausnahme: Ganztagsgymnasium) war bisher das Büchergeld in das Schulgeld integriert. Weil das Büchergeld nun nicht mehr anfällt, wird auch das Schulgeld um eine Monatsrate reduziert. Es muss nun nur noch für 10 Monate (Oktober bis einschließlich Juli) Schulgeld bezahlt werden. Der Septem-ber entfällt. Wir freuen uns, dass es uns durch die Entscheidung des bayerischen Staates möglich geworden ist, Sie beim Schulgeld um eine Monatsrate zu entlasten. Wer noch kein freiwilliges Schulgeld entrichtet, der kann dies bei der Schulstiftung anmelden.

Zu 4)

Zentraler Deutsch-, Mathematik- und Englisch-Test für die Gymnasien in Bayern

Auch in diesem Jahr finden zu Beginn des Schuljahres wieder die Jahrgangsstufen-tests statt.

Dienstag, 29. September 2009	6. Klassen -Deutsch 10. Klassen -Englisch
Donnerstag 01. Oktober 2009	6. Klassen -Englisch 10. Klassen -Mathematik

Zu 5)

Klassenelternversammlungen

Klassenelternabende dienen der Kommunikation und des Gedankenaustausches in Schul- und Erziehungsfragen; ich lade Sie herzlichst dazu ein, dieses Recht auch zu nutzen. Dabei sollen Sie auch die Kernfachlehrer kennenlernen.

- Zu bestimmten Fragestellungen und im Rahmen von anstehenden Wahlent-scheidungen für den weiteren Bildungsweg ihrer Tochter können im Laufe des Schuljahres weitere Elternabende stattfinden, zu der Sie gesondert ein-geladen werden.

- Der Klassenleiter moderiert diesen Abend nach einer kurzen Eröffnung und Einführung durch die Schulleitung.
- Zu den Elternabenden erhalten Sie eine gesonderte Einladung. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung:

TERMINE:

30. 09. 2009	5. Jgst.	Allgemeiner 1. Elternabend Wahl der Jahrgangstufensprecher
01. 10. 2009	6. Jgst.	Elternabend
14. 10. 2009	9. Jgst.	Information zur neuen Oberstufe
15. 10. 2009	10. Jgst.	Information zur neuen Oberstufe:
19. 04. 2010	5. Jgst.	Sprachenwahl f.d.6. Jgst.: LATEIN oder FRANZÖSISCH
19. 04. 2010	7. Jgst.	Schulzweigwahl: WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTL. oder SPRACHLICH

Die wichtigsten Elternmitteilungen sind jeweils mit einer Nr. versehen und sind auch auf der Schulhomepage nachzulesen.

Zu 6)

An Wahlunterricht können wir durchführen:

Wahlkurs:

Kursleiter/in:

Band	Hr. Jochen Benkert
Cello	Fr. Barbara Wolf-Eckmann
Chor	Hr. Jochen Benkert
Chinesisch I und Fortgeschrittene II	Fr. Weihong Sagstetter-Pan
Flöte	Fr. Barbara Markl
Fußball	Fr. Lydia Schambeck
Gitarre	Hr. Jochen Benkert
Italienisch (Anfänger)	Fr. Eleonora Riccadona
Italienisch (Fortsetzung)	Hr. Thomas Herrnleben
Mediengestaltung	Fr. Schmidbauer und Hr. Schlüter
Orchester	Hr. Benkert
Tanz (ab Klasse 7)	
Theatergruppe	Fr. Erika Möckel
Unterstufenchor	Hr. Barbara Markl
Violine	

Weitere Angebote:

Klarinette	Fr. Christine Kordik
Klavier	Hr. Dimitrie Kuscheff/Hr. J. Benkert

Meldungen nimmt der Klassenleiter entgegen – Siehe Elternbrief zum Wahlunterricht.

Zu 7)

Terminübersicht bis Ende des Kalenderjahres:

Mo	21.09.09	ab 13:00	Q 11 Information zum Studium – Uni Regensburg (Fornoff)
Fr	18.09.09	8:30 bis 15:00	Hochschulinformationstag für die Schülerinnen der K13 an der Universität Regensburg – 40 Universitäten und Fachhochschulen stellen sich vor
Do	24.09.09		WANDERTAG. 10. Klassen – Erster-Hilfe-Kurs –bis 25.09.(Zwick) Q11 – Studienfahrt nach Dachau (H.Freytmüller) K12 – Fahrt zur Uni in Regensburg (Frau Diller) K13 – Bewerbungsseminar TEIL I – SIEMENSFORUM (Saller) K13 – Bewerbungsseminar TEIL II – AOK-SR (Fornoff)



Di	29.-30.09	15:00	Fachtutorinnenseminar in Kostenz
Di	30.09.		Seminar für die Freizeittutoren
Sa	10.10.09	13:30 14:30 17:00	Mitgliederversammlung im Rahmen des Ehemaligentreffens Ehemaligentreffen Gottesdienst in der Klosterkirche der Ursulinen
Mo	12./13.10.		SMV-Seminar in Kloster Banz
Mi	28.10.09		Theatervorstellung – Maria Stuart
Mo	03.11.09		Allerheiligenferien bis 06. 11. 2009
So	08.11.09	09:00	Sonntagsgottesdienst in der Asamkirche des Ursulinenklosters für die verstorbenen Schülerinnen und Lehrkräfte
Sa	28.11.09	20:00	Tanzkursabschluss–Premierenball in der Joseph-von-Fraunhofer Halle
Fr	04.12.09		1. Elternsprechnachmittag; gesonderte Einladung
Do	17.12.09	19:00	Adventskonzert in der Asamkirche des Ursulinenklosters
Mi	23.12.09		Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien Unterrichtsschluss: 11:15 Uhr
Do	07.01.10		Erster Schultag nach den Weihnachtsferien

-5-

Zu 8)

Allgemeine Hinweise zum Unterrichtsbetrieb

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige schulrechtliche Bestimmungen, die die Pflichten der Schülerinnen aufzeigen, deren Rechte sichern helfen und für ein möglichst konfliktfreies Schulleben sorgen sollen. Für spezielle Fragen stehe ich jederzeit und nach Vereinbarung zur Verfügung.

- a) Das Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung verzichtet aus pädagogischen Gründen auf **das Unterschreiben** von Stegreifaufgaben und Schulaufgaben. Wir gehen davon aus, dass Eltern in wohlwollendem Kontakt zu ihrem Kind stehen und um die Leistungserhebungen und deren Ergebnisse wissen.
- b) **ZUR ERINNERUNG**: Unsere Schulanschrift finden Sie immer bei Elternmitteilungen am unteren Ende der Kopfseite eines Schreibens:
- c) **Erkrankungen**: Bei einer Erkrankung Ihres Kindes ist die Schule unverzüglich zu verständigen. Im Falle telefonischer Verständigung (bitte bis spätestens 8:30 Uhr) ist die schriftliche Mitteilung im Original innerhalb von zwei Tagen nachzureichen. Bei Erkrankungen von mehr als drei Unterrichtstagen ist bei Wiederbesuch der Schule eine Mitteilung über die Dauer der Krankheit vorzulegen. Bitte halten Sie diese Fristen ein. Bei einer Erkrankung während der Unterrichtszeit muss die Schülerin den Fachlehrer darüber informieren und sich umgehend ins Sekretariat begeben, ggf. unter Mithilfe einer anderen Schülerin. Das Sekretariat veranlasst alles Nötige (evtl. Benachrichtigung der Eltern, des Notarztes bzw. die Einlieferung ins Krankenhaus). Für ein vorübergehendes Unwohlsein sind Krankenliegen vorhanden.
- d) **Unfälle, Unfallversicherung**: Die Schülerinnen sind durch die gesetzliche Unfallversicherung versichert. Bei Unfällen während der Unterrichtszeit muss die Schülerin nach Benachrichtigung des Fachlehrers umgehend das Sekretariat aufsuchen, evtl. in Begleitung einer Mitschülerin oder einer Lehrkraft. Das Sekretariat veranlasst die Weiterbehandlung. Um Komplikationen mit

der Schülerunfallversicherung zu vermeiden, ist es notwendig, Unfälle im Schulbereich oder auf dem Schulweg umgehend im Sekretariat zu melden. Wir wünschen nicht, dass Schülerinnen selbstständig ihre Eltern anrufen und darüber informieren.

- e) **Beurlaubungen:** In dringenden Ausnahmefällen können auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten Schülerinnen beurlaubt werden. Die Entscheidung trifft der Schulleiter. Bei Beurlaubungen für einen Arzttermin, eine
- f) Bei Führerscheinprüfung etc. ist eine Bescheinigung der Erziehungsberechtigten vorzulegen. Das Gesuch für eine Beurlaubung muss rechtzeitig vorher gestellt werden. Beurlaubungen sind nicht möglich, wenn ein angesagter Leistungsnachweis zu erbringen ist. Dafür gibt es ein Formular, das ist beim Klassenleiter zu erhalten.
- g) **Befreiungen:** Der Schulleiter kann in begründeten Fällen auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten Schülerinnen vom Unterricht - in einzelnen - Fällen zeitlich begrenzt befreien (z.B. vom Sportunterricht). Die Vorlage eines schulärztlichen Zeugnisses ist in der Regel erforderlich.
- h) **Disziplin und Sauberkeit** Rücksicht und Disziplin sind Grundvoraussetzungen für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Mit dem Wahlspruch, den sich das Gymnasium der Ursulinen-Schulstiftung im Sinne von Angela Merici selbst gegeben hat, ist der gute Wille dazu dokumentiert.
- i) **Hinweise** werden von Lehrkräften ausgestellt, um Eltern auf die unzureichende Arbeitshaltung einer Schülerin aufmerksam zu machen. Um den Schülerinnen Gelegenheit zu geben, den versäumten Stoff nachzuholen, kann ggf. auch eine **Nacharbeit** angeordnet werden. Bei Verstößen gegen die Haus- oder Schulordnung kann die Lehrkraft einen **Verweis** erteilen. Dies sind aber auch Maßnahmen, die nicht ausgeschöpft werden müssen!
- j) **Empfangsbestätigungen:** Für Schulmitteilungen, Mitteilungen des Elternbeirats usw. erbitten wir auch zukünftig Empfangsbestätigungen. Sie dienen dem Nachweis, dass Sie die Information erhalten haben; sie werden zeitnah in den Klassen wieder eingesammelt und zur Kontrolle im Sekretariat abgegeben und aufbewahrt.
- k) **Der Verlust eines Schülersausweises** ist dem Sekretariat anzuzeigen und kann gegen 5,00 € ersetzt werden.

Zu 9)

Schulfahrten und Schüleraustauschprogramme

Termin	Art Veranstaltung	Jgst/ Klasse	Verantwortl. Lehrkraft
30.09.-02.10.2009	Besinnungstage in Werdenfels	11. Kl.	Albrecht
27.10.- 06.11.2009	Irlandausaustausch In Irland	10.Kl	Billmeier
14.-21.12.2009	Schüleraustausch mit Verona: in SR	9.-10.Kl	Härtinger
	Skilager Hochficht	7. Kl	Schambeck
	Skilager Großvenediger	8. Kl	Schambeck
	Schüleraustausch mit Verona: nach Italien	9./10.Kl	Härtinger
	Berlinfahrt	11. Kl.	Freytmüller H.
	Studienfahrt	K 12	Diller
Noch nicht festgelegt:	Schüleraustausch SR in Taiwan	10./11.Kl	Schlüter
Noch nicht festgelegt:	Taiwaner in SR	10./11.Kl	



(Juli-09)			Schlüter
-----------	--	--	----------

Zu 10)

Anschrift der MB-Dienststelle

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Niederbayern
Ltd. OStD Klaus Drauschke
Jürgen-Schumann-Str. 20
84034 Landshut
Tel. 0871/4306566-0
Fax. 0871/4396566-24
http://www.gymnasium.bayern.de (Rubrik Niederbayern)
E-Mail: sekretariat.mb-gym-ndb@t-online.de

-7-

Zu 11)

Anzahl der Schulaufgaben im Schuljahr 2009/2010 in Jahrgangsstufe 5- 10
--

Deutsch:	Klassen 5, 6, 7, 8, 9 Klasse 10,	4 Schulaufgaben 3 Schulaufgaben
Englisch:	Klasse 5, 6, 7 Klassen 8, 9, 10,	4 Schulaufgaben 3 Schulaufgaben
Latein: (2. FSp)	Klasse 6, 7, 8, Klasse 9, 10 a/b	4 Schulaufgaben 3 Schulaufgaben
Französisch: (2. FSp)	Klasse 6, 7, 8, 10 Klasse 9, 10	4 Schulaufgaben 3 Schulaufgaben
Französisch: (3. FSp)	Klasse 8, 9, 10	4 Schulaufgaben
Spanisch:	Klasse 10	3 Schulaufgaben
Mathematik:	Klasse 5, 6, 7, 9 Klasse 8, 10,	4 Schulaufgaben 3 Schulaufgaben
Physik:	Klassen 8, 9, 10,	2 Schulaufgaben
Sozialkunde: (am WSG mit sozialwissenschaftlichem Profil)	Klasse 8, 9, 10,	2 Schulaufgaben

Schulaufgaben werden spätestens eine Woche vorher angekündigt. Bitte registrieren Sie diese wichtigen Termine und unterstützen Sie Ihr Kind bei der Vorbereitung. Alle korrigierten und bewerteten Schulaufgaben werden Ihrem Kind zur Kenntnisnahme mit nach Hause gegeben. Diese Leistungsnachweise sind innerhalb einer Woche unverändert an die Schule zurückzugeben.

Die Nachschriften erfolgen wiederum an folgenden Samstagen, jeweils 9:00 Uhr			
<u>1. Halbjahr:</u>	14.11.2009	<u>2. Halbjahr:</u>	06.03.2010
	12.12.2009		08.05.2010
	30.01.2010		10.07.2010

Zu 12)

Zur Schulordnung

Zur Erinnerung: Stegreifaufgaben nach der neuen GSO:

Eine besondere Neuerung wäre die Möglichkeit, auch an Tagen, an denen Schulaufgaben geschrieben werden, Stegreifaufgaben von den Schülerinnen zu fordern.

1. Weiterhin bleibt aber, dass an Tagen, an denen die Schülerin eine Schulaufgabe schreibt, in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 keine Stegreifaufgabe gefordert wird. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13 ist es auch an Schulaufgabentagen möglich, eine Stegreifaufgabe schreiben zu lassen.

2. Stegreifaufgaben beziehen sich auf zwei unmittelbar vorangegangene Unterrichtsstunden und sollen auch die Prüfung von Grundwissen in den Aufgaben beinhalten.

3. War eine Schülerin in einer oder beiden der vorangegangenen Stunden nicht anwesend, ist sie selbst verpflichtet, diesen Stoff nachzulernen. Im jeweiligen Einzelfall entscheidet der Fachlehrer, ob die Schülerin eine Stegreifaufgabe mitschreiben muss oder nicht.

- Bewertung der Leistungen § 58 GSO

(1) Bei der Bewertung einer schriftlichen Arbeit kann die äußere Form mit berücksichtigt werden. Bei schriftlichen Arbeiten sind Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sowie Ausdrucksmängel zu kennzeichnen und können angemessen bewertet werden.

(2) Bedient sich eine Schülerin oder ein Schüler bei der Anfertigung einer zu benotenden schriftlichen oder praktischen Arbeit unerlaubter Hilfe (Unterschleif), so wird die Arbeit mit der Note 6 bewertet. Bei Versuch kann ebenso verfahren werden. Als Versuch gilt auch das Bereithalten nicht zugelassener Hilfsmittel.

(3) Nach Beginn der Leistungserhebung können gesundheitliche Gründe der Schülerin oder des Schülers, denen zufolge der Leistungsnachweis nicht gewertet werden soll, in der Regel nicht mehr anerkannt werden.

(4) Versäumt eine Schülerin oder ein Schüler ohne ausreichende Entschuldigung einen angekündigten Leistungsnachweis oder wird eine Leistung verweigert, so wird die Note 6 erteilt.

<p>- Zur Mitteilung des jeweiligen Leistungsstandes der Schülerin behalten wir das Zwischen- und Jahreszeugnis bei.</p>
--

Edmund Speiseder, OStD
Schulleiter



Sprechstunden der Lehrkräfte im Schuljahr 2009-2010

	Hr. Edmund Speiseder	nach Vereinbarung
--	----------------------	-------------------

Dienstag	3.Std.		
----------	--------	--	--

Mittwoch	2. Std.		
Mittwoch	3. Std.		
Mittwoch	4. Std.		
Mittwoch	6. Std.		
Mittwoch	7. Std.		
Mittwoch	8. Std.		

Donnerstag	2.Std.:		
Donnerstag	3.Std.:		
Donnerstag	4.Std.		
Donnerstag	5.Std.:		
Donnerstag	6. Std.		

Freitag	1.Std.:		
Freitag	2.Std.:		
Freitag	3.Std.:		
Freitag	4.Std.:		
Freitag	5.Std.:		

Nach Vereinbarung:	Fr. Altweck, Hr. Kaplan , Fr. Huber, Fr. Markl, Fr. Siebers-Kluge, Frau v. Winning
--------------------	---

Stand: 21. September 2009



Senden Sie diesen Abschnitt bitte bis 25.09.2009 an das Sekretariat der Schule zurück.

Name der Schülerin

Klasse

Wir bestätigen den Erhalt der **Elternmitteilung Nr.1** vom 21.09.2009

Ort, Datum

Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten